

Stellungnahme zu Vogelfreundlichem Glas

Vereinzelt wird die Auffassung vertreten, Glas mit einer Aussenreflexion von weniger als 15 % könne als „vogelsicher“ eingestuft werden. Die Schweizerische Vogelwarte Sempach hat diese Einschätzung revidiert und beschreibt eine geringe Aussenreflexion als keine ausreichende Massnahme zum Schutz von Vögeln vor Kollisionen mit Glasflächen. Sowohl Transparenz (Durchsicht auf Vegetation, Himmel oder künstliche Strukturen) als auch Reflexion (Spiegelungen der Umgebung) ist für Vögel problematisch und mit hohem Kollisionsrisiko verbunden.

Die Vogelwarte Sempach schreibt dazu: «Da der Unterschied zwischen Innenraum und Aussenraum von Gebäuden sehr hoch ist, bleiben auch bei starker Reduktion des Aussenreflexionsgrades Spiegelungen in der Regel vorhanden (Kap. 2.2). Daher stellt die Verwendung von reflexionsarmem Glas (bis hinunter zu 2 % Reflexionsgrad) für sich allein und ohne Markierung keinen wirksamen Vogelschutz dar. Umgekehrt gilt aber, dass mit höherem Reflexionsgrad das Kollisionsrisiko weiter steigt und auch die Wirksamkeit vieler Markierungen abnimmt. Aus diesem Grund sind generell Funktionsbeschichtungen, die den Aussenreflexionsgrad verringern, solchen Beschichtungen vorzuziehen, die ihn erhöhen.» *Vogelwarte Sempach, Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht, Kap. 4 Ungeeignete Massnahmen, S. 46, 2022.*

Wirksam sind ausschliesslich Glasprodukte oder nachträgliche Markierungen, deren Eignung in standardisierten Flugtunneln oder vergleichbaren Testverfahren nachgewiesen wurde. Massgebend sind dabei die von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach entwickelten und in der Praxis anerkannten Prüfkriterien.

Zusammenfassend ist festzuhalten:

- Eine Aussenreflexion $\leq 15\%$ stellt kein Kriterium für vogelsicheres Glas dar.
- Sowohl Transparenz als auch Reflexion sind Gefahrenquellen für Vögel.
- Vogelschutzgläser müssen ihre Wirksamkeit in anerkannten Prüfverfahren belegen.
- Nur auf dieser Grundlage kann eine Glaslösung als «vogelfreundlich» bzw. «vogelsicher» bezeichnet werden.

Mit freundlichen Grüssen

Nils Fiedler
Leiter Anwendungstechnik & Qualitätswesen